

# Gesammelte Bundeswehrwitze

Peter Schütt

5. Januar 1995

## 1 Einleitung

Alles dieses ist in verschiedenen News-Groups im Internet gesammelt worden. Da es für Witze normalerweise unmöglich festzustellen ist, ob Urheberrechte daraufliegen, habe ich dieses nicht nachgeprüft.

Falls für irgendeinen Beitrag hier in dieser Sammlung Rechte nachgewiesen werden und eine Veröffentlichung vom Rechteinhaber nicht gewünscht ist, bitte ich um einen kurzen Hinweis und der Beitrag wird entfernt.

Nachricht bitte an: bundeswehr@pstt.de

## 2 Vorschriften

ZDv 10/5 „Leben im Felde“

- Ab einer Wassertiefe von 1.20 m hat der Soldat selbstständig Schwimmbewegungen aufzunehmen. Die Grußpflicht entfällt.
- Nach Beginn der Dämmerung ist mit Dunkelheit zu rechnen.

Aus der Zentralen Dienstvorschrift der Bundeswehr:

- Bei Einbruch der Nacht ist mit zunehmender Dunkelheit zu rechnen.
- Beim Erreichen der Baumkrone hat der Soldat selbstständig die Kletterbewegungen einzustellen.
- Beim Erreichen des Gipfels sind die Gehbewegungen selbstständig einzustellen.
- Ein toter Soldat hat viel von seiner Gefährlichkeit verloren.

- Bei Einbruch der Nacht ist mit zunehmender Dunkelheit zu rechnen.

ACHTUNG ! Heiß-Ösen für Luftverlastung werden bei eingebauter Funkbatterie im WERKZEUGKASTEN des Fahrzeugs aufbewahrt. (Diese Aufkleber pappen in den BW-Jeeps drin, hab ich mir sagen lassen)

Soviel ich weiß, hießen bei der Bundeswehr die Glühlampen:

LAMPE, GLUEH, ELEKTRISCH, 12V

Mausefallen: FALLE, KLAPP, KLEIN, FUER KLEINTIER, NAGER, GRAU.

Und was ist der Gliederkettenverschluß, ineinandergreifend, einfach...? Ein Reißverschluß.....

Naja, hast Dir schon mal angesehen, was auf den Kartoffelsäcken und Butterpacketen in der Kantine draufsteht ?

Kartoffeln, einfach,  
für Bundeswehr und Schweinemast

Kondome (haben wir bei der Marine bei Landgang jeden Tag 2 Stück mit der Abendverpflegung bekommen):

Überzieher, Gummi  
BW einfach

Was lernt man doch in der Schießausbildung, was bei der Munitionsübergabe zu sagen ist: „16 Schuß korrekt empfangen“ - und alle haben's überlebt...

**DIENSTPLAN:**

- 02.30 Wecken
- 02.35 Körperpflege, Bettenbau, Verpacken, Raustreten
- 02.36 Parole
- 02.40 70 km Marsch zum Truppenübungsplatz
- 05.00 Frühstück
- 05.05 Gefechtsausbildung (Vergraben des LKW 5 to)
- 08.00 Sportausbildung (5000 m gleiten)
- 09.05 Überleben im Gelände (Stationsausbildung)
1. Erlegen von Borstenvieh (mit Taschenmesser)
  2. Zelten in stehenden Gewässern
  3. Sammeln von Pilzen (unter Feindbeschuß)
- 11.30 Mittagspause (zwischenzeitlich Überfall auf den Essenfahrer der Nachbarkompanie)
- 12.00 Waffen- und Schießausbildung
- Der Brückenlegepanzer (zerlegen, zusammensetzen)
- 15.00 Gefechtsausbildung (Ausgraben des LKW 5 to)
- 17.00 Rückmarsch mit Gesang
- 20.00 Großes Revierreinigen
- Stube 265-267: Kaserne
- Stube 268,269: Blockern des Hubschrauberlandeplatzes
- Stube 270,271: Truppenübungsplatz
- 23.00 Danach Abendessen und Zapfenstreich
- MIT NATO-ALARM IST ZU RECHNEN

### **3 Grennis und Pioniere**

Guck nicht unter jedem Stein, es könnte ja ein Grenni sein.

Es ist kein Mensch, es ist kein Tier, es ist ein Panzergrenadier

Früher war ich nur ein Landser, heute fahr' ich Schützenpanzer.

Tritt nie auf einen grünen Stein, es könnt' ein Panzergrenni sein.

Wer rennt so spät durch Nacht und Wind ? Es ist der Grenni mit seinem Spind. Er trägt ihn lässig am langen Arm, es ist schon wieder Nato-Alarm...

(Für das ungediente Volk: Panzergrenadiere haben grüne Barette)

Der General fragt drei Panzerfahrer: „Was würden Sie tun, wenn Sie von feindlichen Tief-  
fliegern angegriffen würden?“

Der 1.: „Ich würde aussteigen und mich verstecken.“

Der 2.: „Ich würde zurückschießen, Herr General.“

Der 3.: „Ich würde den Tiefflieger täuschen, Herr General.“

Fragt der General: „Täuschen? Wie würden Sie das denn machen?“

Sagt der 3.: „Ich würde rechts blinken, und links abbiegen.“

Auch Grennis haben noch etwas zum „darauf-herab-sehen“: Pio's (Pioniere)

Eine Kompanie Panzergrenadiere hat Scheiße gebaut und steht vorm Spieß. Der Spieß läßt die Kompanie antreten. Alles steht in Reih und Glied. Dann kommt der Befehl, die Helme einzugraben. Die Pios sind ganz fix beim Löcher buddeln und graben ihre Helme ein. Als sie meinten, daß sie fertig sind, brüllt der Spieß: „Wer hat denn gesagt, daß ihr die Helme abnehmen sollt ?“

Tja, wie verlegt ein Pionier Erdkabel? Zur Erklärung ausholende Bewegungen wie mit Hammer und Nagelschellen *über Kopf* machen!

Warum darf der Kampfstand maximal 1.80 m tief sein ? Weil ab 2.50 m Bodentiefe mit Auftreten von Pionieren zu rechnen ist!

Die Grenis haben jetzt neue Spaten spendiert bekommen. Das ist so ein kleiner, oliver Kasten, der an der Koppel getragen wird. Bei Schantzarbeiten braucht man nur noch auf den Knopf drücken, worauf ein Pio rausspringt und fragt: „Wie lang ? Wie breit ? Wie tief ?“

## 4 Vorgesetzte

Es ist ein wunderschöner Tag. Die Sonne scheint. Der Himmel ist blau. In der Luft schwebt ein Ballon über der Zugspitze. Der Ballonfahrer hat sich verfahren und die Orientierung verloren. Da sieht er unter sich, daß sich dort etwas grünes bewegt. Er ruft hinunter: „Wo bin ich?“ Darauf tönt es von unten: „Oben!“

Und nun die interessante Frage: Was war das?

... Ein deutscher Feldwebel, denn die Antwort war kurz und präzise und keiner kann etwas damit anfangen.

Gott schuf Mensch und Tier,

doch keinen Unteroffizier.

Diese Art von Affen

hat die Bundeswehr geschaffen.

(Stand irgendwo in einer Baracke auf dem Schießplatz in Daaden.)

Freitag Nachmittag, Dienstschluß. Vor dem Kompanie-Gebäude sitzt ein Rekrut auf der Treppe, zwischen den Beinen einen Eimer eingeklemmt, in dem er kräftig rührt. Sein Gruppenführer und Unteroffizier sieht ihm eine kurze Zeit zu, tritt neben ihn und fragt: „Schütze Meier, was haben sie in dem Eimer und was soll das werden?“ Rekrut: „Im Eimer ist Scheiße mit Dreck und es soll ein Unteroffizier werden.“ Außer sich vor Wut sprintet der Uffz in's Kompaniegebäude und erstattet dem Spieß, seines Zeichens Hauptfeldwebel, unverzüglich Bericht. Der Spieß, etwas ungläubig, überprüft natürlich die Angaben und tritt ebenfalls vor das Gebäude. „Schütze Meier, was haben sie in dem Eimer und was soll das werden?“ Rekrut: „Melde gehorsamst, in diesem Blecheimer befindet sich Scheiße mit Dreck und es soll ein Spieß werden!“ Total frustriert kehrt der Hauptfeldwebel ins Kompaniegebäude zurück und wendet sich besorgt an den Hauptmann und Kompaniechef. Dieser runzelt die Stirn, überlegt kurz und äußert dann seine Bedenken, daß Uffz und Spieß nicht die nötige Feingefühligkeit aufgebracht hätten. Er selbst macht sich auf, um zur Klärung der Sachlage beizutragen. Vor dem Gebäude klopfte er dem Rekruten väterlich auf die Schulter und sagt: „Meier, wie ich sehe, rührst Du in einem Eimer mit Scheiße und Dreck. Das soll doch sicher einen Hauptmann geben, oder?“ Der Rekrut schaut ganz tief in den Eimer, wendet sich dem Hauptmann zu und sagt: „Ich bitte untertänigst um Entschuldigung, aber für einen Hauptmann ist da viel zu wenig Scheiße drin!“

Oberst zum Gefreiten bei der Musterung:

Oberst: Was ist mit ihrem Auge?

Gefr.: Das ist ein künstliches Auge.

Oberst: Aus was ist denn so ein künstliches Auge?

Gefr.: Aus Glas, Herr Oberst.

Oberst: Ja logisch, muß man ja durchschauen können.

Sagt der Feldwebel: „Kompanie rechts um! Das gilt auch für den kleinen Rothaarigen da hinten!“ — „Herr Feldwebel! Das ist doch ein Hydrant!“ — „Mir egal! Auch Akademiker haben meinen Befehlen zu folgen.“

Es ist mal wieder Stubeninspektion angesagt und der Spieß macht seine Inspektion: „Soldat! Können Sie mich noch sehen vor lauter Staub?“ Daraufhin der Soldat: „Nein. Aber ich erkenn Sie am Geruch!“

Ein Marine-Offizier fragt einen von der Luftwaffe, wie groß die Distanz zwischen zwei Punkten ist. „5 Kilometer Luftlinie“, seine Antwort. Kommt ein Offizier vom Heer dazu: „WIR finden bestimmt einen Feldweg, der kürzer ist.“

Was bedeuten die Rangabzeichen auf der Schulter ?

Ein Punkt: Der Mensch kennt jemanden, der lesen kann.

Zwei Punkte: Der Mensch kennt jemanden, der lesen und schreiben kann.

Drei Punkte: Der Mensch ist blind.

Fragt der Prüfer den angehenden Offizier:

„Meier, Frage ...

a) wieviele Kampfpiloten hat Belgien? ... und ...

b) und für welches Land fliegen die beiden?“

Der Prüfer nimmt ein Feuerzeug in die Hand, verschränkt die Arme hinter dem Rücken und nimmt es in die linke Hand. Streckt die Arme mit geschlossenen Händen nach vorn ... Der Prüfer starrt ihm in die Augen. „Meier, in welcher Hand ist das Feuerzeug, überlegen sie gründlich!“ Dabei öffnet und schließt er zweimal langsam die rechte Hand ...

Feldwebel fragt am ersten Tag:

– „WAS SIND SIE VON BERUF?“

– „Bakteriologe“

– „REDENSE NICHT SO GESCHWOLLEN! BÄCKER HEISST DAS!“

Derselbe, beim Exerzieren:

WIE STELLEN SIE SICH DENN AN? UND SIE WOLLEN TELLIGENT SEIN? INTELLIGENT SIND SIE, VOLLKOMMEN INTELLIGENT!

Und etwa später:

WER VON IHNEN IST MUSIKALISCH? „Ich.“ GUT — SIE TRAGEN DAS KLAavier INS KASINO!

Bundeswehrübung. Tiefverschlammtes Gelände: Ein LKW hat sich bis zu den Achsen eingewühlt, und der Fahrer steht ratlos daneben. Da hält neben ihm ein Jeep mit 4 Offizieren. Nach einer halben Stunde haben die den LKW mit vereinten Kräften aus dem Schlamm wieder fregebuddelt und geschoben.

„So,“ sagt der eine Offizier „das hätten wir; was haben Sie eigentlich geladen?“

„12 Rekruten, Herr Hauptmann.“

Rekruten treten zum Küchendienst an. „Schütze Hartmann, bei wieviel Grad kocht Wasser?“ „Bei 100 Grad, Herr Unteroffizier.“ „Falsch. Bei 90 Grad.“ Drei Tage später nimmt der Vorgesetzte den Soldaten beiseite: „Sie hatten recht, Hartmann. Ich hatte das mit dem rechten Winkel verwechselt.“

— Würdest Du dem Spieß die Füße küssen?

— Kommt drauf an, wie hoch er hängt....

Wieso dürfen Offiziere nicht zu zweit in einem Starfighter fliegen?

... Dum-Dum Geschosse sind verboten!

Kommt der Kompaniehauptmann in Zivil in seine Kaserne und der Schütze läßt ihn nicht rein, weil der Hauptmann seinen Ausweis nicht dabei hat. „Aber Sie müssen mich doch er-

kennen, ich bin doch der Hauptmann.“ Darauf der Schütze: „Wenn Sie der Hauptmann sind, bin ich Kaptain Kirk.“ Der Hauptmann bekommt einen dicken Hals, fährt nach Hause, holt seinen Ausweis und erscheint nach einer Stunde und mit tierischer Wut im Magen wieder am Tor. „Sehen Sie jetzt, daß ich der Hauptmann bin?“ Der Schütze nimmt seine Packung Zigaretten, zieht eine Zigarette raus und spricht in die Packung: „Scotty, beam mich rauf, ich glaub’, es gibt Ärger...“

Steht ein Schütze am Wachtor und hält Dienst. Kommt auf einmal der UVD (Unteroffizier vom Dienst) an und sagt: „Hey, Schütze. Heute kommt der General. Wenn der kommt, sofort Meldung zu mir.“ Schütze sichtlich eingeschüchtert: „Jawoll.“ Nach einer Stunde, der General noch nicht gekommen, turnt wieder der UVD an. Diesmal noch heektischer: „Sobald der General da ist, sofort Meldung machen“. Wieder 30min später, UVD kommt zum Schützen: „Sobald der General da ist, sofort Meldung zu mir“. Das geht dann alle 20min so weiter, bis auf einmal eine Limosine vor dem Kasernentor hält. Der Schütze geht auf die Limosine zu und fragt: „Hey, du. Bist du der General?“ Sagt der General: „Ja, und?“. Sagt der Schütze: „Dann verpiß dich lieber schnell, der UVD sucht dich schon die ganze Zeit...“

Der neue Zahlmeister ruft am Monatsende die Rekruten zum Soldempfang nacheinander auf. Als er mit der ersten Seite fertig ist, ruft er: „Übertrag“. Keiner meldet sich. Nochmal: „Übertrag“. Wieder keine Antwort. Sagt der Zahlmeister: „Komisch, ausgerechnet der, der das meiste Geld bekommt, ist nicht da.“

Schreit der Uffz: „AAAAACHTUNG! In 5 Sekunden sind alle unten im Schulungsraum!“ Fragt einer: „Dürfen wir auch früher kommen?“

Unter den Sandlatschern sehr „beliebt“: Sehen Sie dahinten den Horizont!/? Hinrobben — Anschlagen — Zurückkommen!

Ein Feldwebel ist als besonders streng und unfreundlich bekannt. Eines Tages muß er einem Rekruten die Nachricht überbringen, daß seine Großmutter gestorben ist: „Schuuuulze! Ihre Großmutter ist gestern gestorben!“ Der Soldat bricht auf der Stelle ohnmächtig zusammen. Einige Wochen später: „Meiiiiieeee! Ihr Großvater ist tot!“ Meier bricht ebenfalls ohnmächtig zusammen. Diese Untaten kommen dem Vorgesetzten des Feldwebels zu Ohren, und er wird deshalb von diesem zusammengefaltet. Nach ein paar Wochen kann er seine neu



erworbenen Fähigkeiten unter Beweis stellen: „Alle, deren Großmutter noch lebt, vortreten! ...Moooooment, nicht so voreilig, Müller!“

Wißt ihr, wie man einen General tötet ?

— Man gibt im eine Waffe, der weiß eh nicht mehr, wie man damit umgeht

Hygienekontrolle beim Bund. Der Hauptmann steht vor den Rekruten und brüllt: „Hosen runter!“. Daraufhin geht er zum ersten und sagt: „Vorhaut zurück, Vorhaut vor!“. Beim zweiten: „Vorhaut zurück, Vorhaut vor!“. Beim dritten: „Vorhaut zurück, Vorhaut vor!“. Beim neunundneunzigsten angekommen: „Vorhaut zurück...!“, darauf schleudert dieser ein schleimiges Etwas auf dessen Uniform. „Sie altes Schwein, sie können mich doch nicht einfach anwachsen!?“. „Entschuldigung Herr Hauptmann, habe die Übung von Anfang an mitgemacht!“

## 5 Sprüche

Wo man aus Menschen Tiere macht,  
 wo man Bier aus Eimern säuft,  
 5 Stunden bis zum Bahnhof läuft;  
 Gott schuf mit seinem letzten Geld:  
 Rheine, am Arsch der Welt !  
 Gott schuf den Himmel und das Meer,  
 der Teufel Rheine und das Heer !

Gefreiter zum UVD bei Zapfenstreich: „Zimmer 5, mit 6 Mann belegt, 256 Mann in den Betten, Stube und Revier gereinigt und gelüftet !“

TDV(Technische Dienstvorschrift) ⇒ TTV (Täuschen, Tarnen und Verpissen)

Der Unterschied zwischen dem Militär und einer Wehrsportgruppe?

Beim Militär heißt es: „Legt an! ... Gebt Feuer!“

Bei einer WSG: „Gebt an! ... Legt Feuer!“

Kennst Du das Land,

wo die Sonne nie lacht,  
wo aus Menschen werden Soldaten gemacht,  
wo man zum nächsten Bahnhof 12km läuft,  
wo man das Bier literweise aus Stiefeln säuft,  
wo man nicht kennt weder Moral noch Tugend?  
Das ist (Schwanewede), das Grab meiner Jugend!

Wie wäre es noch damit: „Wer Rheine kennt - lacht über Vietnam“ ?

F: Wozu ist die Bundeswehr da ???

A: Die Bundeswehr ist dazu da, den Feind an der Grenze solange aufzuhalten, bis richtiges Militär kommt !

„Unser Bundesheer wird bald aussterben wie die Dinosaurier ...“

„???“

„Naja, zu viele Panzer und zu wenig Hirn...“

Bist Du doof, siehst dämlich aus,  
kannst nicht 'mal richtig reden,  
ach Junge, mach Dir doch nichts draus.  
Die Bundeswehr nimmt jeden.

Siehst Du den Spieß im Moore winken, wink zurück und laß ihn sinken.

Ich hab nichts, ich bin nichts, ich kann nichts — Gebt mir eine Uniform

Was heißt Soldat? - Soll Ohne Langes Denken Alles Tun

Y-Tors: Wir buchen — Sie fluchen ...

Im Ernstfall Stahlmütze über beide Ohren ziehen und den Ernstfall aussitzen.

Die Waffe ist dazu da, verschrottet zu werden. Der Soldat wird verheizt.

Im Ernstfall kann das Siegen befohlen werden.

Der Offizielle ist offizielle Zierde und muß als solche behandelt werden, auch wenn er sich ziert.

Vorgesetzte sind unter allen Umständen zu grüßen, egal von wem.

Wer nach dem Wecken liegen bleibt, hat mehr Spaß am Spieß.

Beim Tarnen im Felde ist das Geräusch einer wachsenden Rübe nachzuahmen.

Die Luftwaffe hält die Luft rein, die Marine hält das Wasser klar, das Heer hält das Feld in Ehren.

Im Manöver wird geprobt, wohin man sich im Ernstfall am besten verpißt.

Wer im Manöver Patronen verpulvert, muß sich sicher sein, daß er genug Platz hat.

Wer freiwillig in Feindeshand gerät, ist ein feiges Schwein.

Wer unfreiwillig in Feindeshand gerät, ist ein dummes Schwein.

Wer selten in Feindeshand gerät, ist ein Sparschwein.

Wer nie in Feindeshand gerät, ist ein Glücksschwein.

Wer immer in Feindeshand gerät, ist ein Wildschwein.

Der Soldat hat sich so zu verhalten, daß er nicht gesehen, nicht gehört und auch nicht gerochen werden kann.

Der Soldat hat seine Wäsche jährlich zu wechseln. (Müller wechselt mit Klawuttke, Mayer mit Schulz, ....)

Aushang am schwarzen Brett:

Sieger des Panzertarnwettbewebs ist der 3. Zug. ZgFhr 3.Zg. wird gebeten, *heute* noch Verlustmeldung 3-fach KPz Leo II im GeZi abzugeben.

Macht die Bundeswehr dumm, interesselos, unselbständig oder aggressiv?

Häh, was weiß ich? Is' mir doch auch egal. Ich kann ja mal den UvD fragen. Aber was geht Dich das eigentlich an, Du Arsch?

Wofür steht das Y auf den Autokennzeichen der Bundeswehr?

Das ist das Ende von Germany !!!

Y ist das *Letzte* von Germany !!!

Rekrut: Früher hab ich gedacht, Gebirgsjäger sind Leute, die im Gebirge jagen. Jetzt weiß ich Gebirgsjäger sind Leute, die ins Gebirge gejagt werden.

F: Macht Bundeswehr doof?

A: Kannst Du die Frage nochmal wiederholen?

F: Macht Bundeswehr unselbständig?

A: Da muß ich mal meinen Feldwebel fragen.

F: Macht Bundeswehr aggressiv?

A: Halt die Fresse, Du dumme Sau.

F: Wird man beim Bund zum Trinker?

A: Halt's Maul und sauf.

F: Macht Bundeswehr gleichgültig?

A: Ist doch mir egal, fragen Sie den Hauptmann!

F: Macht Bundeswehr taub?

A: Haben Sie irgend etwas gesagt?

F: Und für was gibt es die Bundeswehr?

A: Sie verteidigt die Bundesrepublik so lange, bis richtiges Militär kommt...

F: Was wäre, wenn Dummheit fliegen könnte?

A: Der Himmel wäre oliv-grün!

F: Warum besteht der Dienstanzug eines Heeressoldaten u.a. aus einer grauen Jacke und einer schwarzen Hose?

A: Damit der Soldat Jacke und Hose nicht verwechselt.

F: Warum werden hauptsächlich Nichtschwimmer bei der Marine genommen?

A: Damit sie im Ernstfall das Schiff besser verteidigen.

Wie wäre es mit der Unterteilung der Bundeswehr in die drei Truppenteile:  
Luftsäcke, Drecksäcke und Seesäcke?

Zum Zapfenstreich:

Guten Abend, gut Nacht  
und das Licht ausgemacht  
und im Bettchen ist es warm  
vielleicht kommt ja noch Alarm  
Morgen früh, wenn ich will,  
liegt ihr wieder im Dreck  
Morgen früh, wenn ich will,  
liegt ihr wiehider im Dreck

Befehle kann man ja auch schöner gestalten.

Anstatt solcher Sätze wie: „Meine Herren, sehen Sie den See hinter sich? In zehn Minuten sehen wir uns am anderen Ufer!“ kann der Uffz auch zur Klampfe greifen und singen:  
Alle die Soldaten schwimmen übern See, Köpfchen unter Wasser, Schwänzchen in die Höh...

oder (doch zum Wecken... die sanftere Tour):

Im Frühtau zu Felde wir ziehn, fallera  
Im Bett will ich keinen mehr sehn, fallera.  
Und sollte einer denken, er könnte sich das schenken.  
der kann so lange üben, bis die Hähne krähn  
(reply)

Die Ehe und der Wehrdienst sind die zwei einzigen staatlich sanktionierten Formen von Freiheitsentzug, ohne Gerichtsurteil !

Da fällt mir ein, weißt du, daß die Bundeswehr schon in der Bibel erwähnt wurde ?  
...sie trugen seltsame Gewänder und irrten planlos umher (*Wo steht das ?*).

## 6 Manöver

1984 beim Bund; Manöver; Lüneburger Heide Kompaniechef (A) fragt die Position eines seiner Panzer (B) ab: (per Funk)

A: B, wo befinden Sie sich?

B: alpha plus eins vier, minus vier zwei

(Pause)

A: Dann befinden Sie sich ja mitten im XY-Moor!!

B: Das ist rrrichtig – und zwar bis zur Kettenabdeckung...

Sagt der Feldwebel: Alle in den Graben, \*Fliegeralarm\* !!!

(Alles außer einem springen in den Graben)

Sagt der Feldwebel: Sie sind ja wohl bescheuert, Sie sollen sich verstecken, es ist Fliegeralarm!!!

Antwortet der Rekrut: Wieso, ich stehe doch hinter einer Mauer????!!!

Sagt der Feldwebel: Welche Mauer, ich sehe keine Mauer.

Sagt der Rekrut: Na und, ich sehe auch kein Flugzeug.

Bei einem simulierten Angriff muß sich die Truppe gegen einen „imaginären Feind“ verteidigen, wie der Feldwebel es nennt. Er bellt Befehle, doch die Rekruten zeigen nur wenig Reaktion. „Sie da“ ,ruft der Feldweibel, „der imaginäre Feind rückt vor, Sie geraten ins Kreuzfeuer!“ Der Rekrut geht zwei Schritte zur Seite.„Was tun sie denn da, Mann?“ brüllt der Feldwebel, rot vor Zorn. „Ich stelle mich hinter einen imaginären Baum“, antwortet der Rekrut ruhig.

Manöver:

Die Rekruten kommen an eine Brücke, an der ein Schild steht: „Diese Brücke ist gesprengt!“.

Der Spieß beobachtet die Soldaten aus der Ferne, und freut sich schon..... Dann sieht er, wie die Jungs ein großes Schild malen, und über die Brücke laufen.

„Was ist denn das für'n Schild!?“

„WIR SCHWIMMEN!“

Auf einem Schiff will der Hauptmann mit den Rekruten eine Übung machen. Er wirft seine Mütze auf den Boden und brüllt: „Das ist eine Handgranate, was machen sie ?“. Ein Rekrute

geht einen Schritt nach vorne und kickt die Mütze über Bord.

Obwohl der reale Hintergrund der nachfolgend zitierten FAZ-Glosse eher traurig und gar nicht zum Lachen ist, möchte ich Euch hier einige Spitzen daraus nicht vorenthalten:

„Es wird ernst mit dem Sparen...Um Munition zu sparen, mußten Bundeswehrsoldaten Gewehrschüsse mit „pengpeng“-Rufen simulieren. Für ein Panzergeschoß wurde ein stimmgewaltigeres „bumm-bumm“ gefordert. Viele Wehrpflichtige werden solche Verlegenheitslösungen noch aus Kindertagen kennen; immerhin war damals der Cowboy, Inhaber einer Spielzeugpistole, dem Indianer mit dem Flitzebogen bei weitem überlegen, der überhaupt nichts rufen konnte, nicht einmal „peng“. Als eifrige Comic-Leser müßten den Soldaten anderer Waffengattungen für Manöver, die den Steuerzahler entlasten sollen, ähnlichtreffende Lautmalereien einfallen. Ein ab und zu in den Nahkampf gestreutes „boing“ oder „zack“ würde der Moral im Heer gewiß aufhelfen, während bei Wasserungsmanövern der Marine wohl eher ein herzhaftes „platsch“ angebracht wäre, vom „blubb, blubb“ der Kampftaucher einmal ganz abgesehen. Ob eine Handgranate mit „explodier“ treffend wiedergegeben sei oder mit einer Art „knallbumm“ oder „krawumms“, mögen Experten beurteilen. Am schwersten haben es die Düsenjägerpiloten...Wir schlagen für den Anfang ein langanhaltendes „uuuuuuui“ für Jetpiloten in der Flugsimulation vor. Ob kostspielige Hubschrauberflüge mit „schraub, schraub“ und entsprechenden Armschwingungen wenigstens annähernd zu ersetzen sein werden? ...Und dann haben wir ja noch die Gulaschkanonen, an deren gefürchteten Brand- und Schmauchgeräuschen sich nichts geändert hat. Wenn sich trotzdem einmal ein Feind blicken lassen sollte, wird es ein Kinderspiel sein, ihn mit all dem Krach, potzblitz, in die Flucht zu jagen. Was würden die Feinde wohl rufen? „Aua, aua“?“

Und wenn ein Flugzeug getroffen wurde, ist dann „trudel-trudel“ zu rufen!

Die Rekruten sind bei einer Schießübung. Ein Rekrut schießt dabei einen Ballonfahrer ab und wird deshalb vom Feldwebel zur Sau gemacht. — Zieht der Rekrut seine Gürtelschnalle und sagt: Hey Spocky beam mich nach oben, ich glaube, hier will mich einer verarschen.

## 7 Sonstiges

Erst kürzlich gelang es den BW-Technikern die Reichweite der Handsprechfunkgeräte zu verdoppeln:

Sie halbierten das Gewicht; jetzt kann man sie doppelt so weit werfen!

Treffen sich 2 Freunde, sagt der eine:

- Was macht Du denn jetzt ????
- Ich bin Handgranantenputzer bei der Bundeswehr !
- Und hast Du keine Angst das mal eine explodiert ????
- Nö, sind doch nicht meine !!

Mit viel Raffinesse macht Schuhmann dem Musterungsarzt klar, daß er so gut wie blind ist. Er wird vom Wehrdienst freigestellt. Zur Feier des Tages geht Schuhmann ins Kino und schaut sich einen Pornofilm an. Plötzlich bemerkt er, daß neben ihm der Musterungsarzt sitzt. Geistesgegenwärtig spricht er ihn an:

„Entschuldigen Sie, Fräulein, aber dies ist doch die U-Bahn zum Olympiazentrum?“

Krause ist wieder mal zu spät gekommen und erhält eine Standpauke vom Chef: „Sie waren ja sicher mal beim Bund. Was hat da eigentlich der Spieß zu Ihnen gesagt, wenn Sie zu spät gekommen sind ?“ Krause: „Nichts besonderes. Er sagte wie immer 'Guten Morgen, Herr Major' !“

Spieß morgens vor der Kompanie: „Meier, sie sind ja nicht rasiert!“. Darauf Meier: „Ach wissen's Herr Spieß, in dem Saftladen hier is doch alles so eng, und wir ham heut Morgen zu siebt vor'm Spiegel gestanden. Da muß ich wohl den falschen rasiert ham!“

Die frisch einbefundenen Soldaten sind angetreten. „Sagensemal“, wendet sich der Hauptmann an seinen Rekruten,,, „wat war'n se denn im Zivillberuf?“ „Ich habe Philosophie studiert.“ „Doll. Da wissense sicher, wat ne Idee is, wie?“ „Ja, Plato verstand unter einer Idee die unveränderbaren Urbilder der unvollkommenen Abbilder der irdischen Dinge.“ „Ausjezeichnet. Dann haltense ihr Jewehr jefällichst ne Idee höher.“

Vor dem 30-Kilometer-Marsch läßt der Oberst die Kompanie antreten: „Eine gute und eine schlechte Nachricht, Männer! Zuerst die gute: Der Lahmste gibt das Tempo an, der Gefreite Thielemann.“ Alles freut sich. „Und jetzt die schlechte: Der Gefreite Thielemann fährt vorne auf dem Kübelwagen mit.“



Das letzte Ultimatum des Schützen Bornback: „Herr Hauptmann, entweder ich bekomme endlich mehr Sold — oder ich kaufe mir eine Kanone und mache mich selbständig!“

Kuddel ist jetzt bei der Bundeswehr. An einem Wochenende besucht er seine Eltern auf dem heimischen Bauernhof. Natürlich in voller Kampfausrüstung. Er will seinen Eltern schließlich zeigen, was so ein Soldat alles mit sich rumschleppen muß. In der Küche trifft Kuddel seine Mutter: „Sieh mal, was ich hier alles habe.“ „Oh,“ sagt Mutter, „was hast du denn da an der Brust hängen?“ „Das sind Eierhandgranaten“, sagt Kuddel. „Paß mal auf!“. Er nimmt eine von den Dingern, zieht den Sicherungsring und wirft sie aus dem Küchenfenster auf den Stall — Bummmmmmmmmmm, der Stall liegt in Trümmern. „Wahnsinn!“, ruft die Mutter, „toll, und was ist das?“. Kuddel: „Das ist eine Maschinenpistole, jetzt paß nochmal auf“. Kuddel nimmt die Knarre von der Schulter, zielt durchs Fenster auf den Hof und: ratatatatatata tatatatatatata ratatatatatata usw. Von den Hühner sieht man nur noch 'ne Menge Federn über den Hof segeln. „Ohhhh“, sagt Mutter, „wenn das dein Vater noch erleben könnte.“ „Wieso erleben könnte?“, fragt Kuddel, „ist was mit Vater?“. „Ja“, meint die Mutter, „er war im Stall!“

Kaptain: Können sie schwimmen ?

Rekrut : Nö! Haben sie keine Schiffe ?

Kaptain: Können sie schwimmen ?

Rekrut : Nö.

Kaptein: Das ist guut !

Rekrut : Wieso ?

Kaptein: Nichtschwimmer geben nie auf .

Bei der Musterung:

„Irgendwelche Fälle von Geisteskrankheit in Ihrer Familie?“

„Ja, meine Brüder. Die haben sich verpflichtet.“

## 8 Wahre Geschichten

Bei der Musterung: “habensegeschlechtskrankheitnkeuchustenmalariamaulundklauenseuche-masernwindpockennierensteinehautkrankheitenallregiegrünerstargrauerstarmittelohrentzündung?”

–

„Ääh, ... n-nee.“

M = Musterungsarzt K = Kumpel

SEHTEST

M : Sagen sie mal, rennen sie ab und zu mal wo vor ?

M : Irgendwelche Krankheiten ?

K : Joh, ich hab Allergien wie Teufel

M : Ja klar, Allergien gegen den Teufel haben wir alle. Haben sie auch Allergien gegen was Irdisches ?

K : Gegen Pollen.

M : Dann ziehen wir sie im Winter

M : Ziehen sie mal die Vorhaut zurück ...

K : Ja, wie oft denn ??

M : Wenn sie irgendwelche Atteste haben, sind sie T3.

M : Haben sie irgendwelche Leiden ?

K : Nur eins, den Bund !

M : Haben Sie irgendwelche Leiden ?

K : 50% Sehkraft, Asthma, Lepra, Epilepsie !

M : Ja, das ist ja nicht so schlimm.

M : Sagen sie eine Zahl zwischen eins und zehn ?

K : 9.

M : Falsche Zahl, tut mir leid, aber sie sind tauglich.

Spieß: „... ist mir egal, was sie wollen; wir sind hier schließlich *Solldaten*, und nicht *Willdaten* ...“

Cousin einer Bekannten von mir bei einer Luftangriffsübung im *Juni*:

Spieß: (brüllt) Soldat, warum werfen Sie sich nicht auf den Boden!? Wir haben Flugalarm!

„Soldat“: Spinn' ich... ich werfe mich doch nicht in den *Schnee*!

Spieß: (zornig) WO IST DENN HIER SCHNEE!!!!???

„Soldat“: Ja, wo sind denn hier feindliche Flieger???

Zugführer beim morgendlichen Antreten:

— „1. Zug stillgestanden !“

— „1. Zug kehrt !“

— „1. Zug bückt euch !“

— „Morgen Ihr Ärsche !“

Es ging um eine Wette um einen Kasten Bier. Mein Bekannter nahm die Wette an (er war noch in der Grundausbildung). Abends um 22 Uhr, Stubenabmelden war angesagt. Der UVD kommt rein und erwartet eine ordnungsgemäße Meldung. Statt dessen kommt: „Schütze xxx meldet gehorsamst: 'Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz!' “. UVD stinksauer, aber Kasten Bier gewonnen.

— So schnell kommt man da nicht weg:

Doch, es geht ganz einfach, du mußt nur an den Fahnenmast pinkeln. Soviel ich weiß, ist man dann allerdings vorbestraft. Kommt aber bestimmt gut bei 'ner Bewerbung:

– Warum sind Sie denn vorbestraft, was haben Sie denn verbrochen?

– Ich hab an einen Fahnenmast gepinkelt!

Also ich würde den Mann sofort einstellen ...

Vor etwa einem Jahr wirklich passiert: Jemand tritt seinen Wehrdienst an und stürzt schon nach wenigen Tagen auf dem Weg zum Sportplatz, verletzt sich dabei schwer am Knöchel. Einer der Grünspechte wird zum Vorgesetzten geschickt, um den Unfall zu melden. Er platzt in's Büro, macht artig Männchen und meldet: „Kamerad XY ist in Ausübung seiner Pflicht gefallen“ — und das in Friedenszeiten. Der Ordenständer soll sehr blaß geworden sein...

Als ich beim Bund mal 'nen kalten Unimog den Berg 'raufprügelte, mußte ich einen Gang ziemlich heftig einlegen, um nicht zurückzurutschen. Darauf bekam ich von 'nem Hauptmann zu hören, ob ich nicht wüßte, wie ein Soldat ein Auto zu fahren hätte... Eine recht spontane Antwort brachte mir ein Dienstwochenende ein: „Ein Soldat schaltet, wie er spricht: Laut

und deutlich!“

Gesundheitscheck in der ersten Woche:

Lange Schlange vor dem Sehtest, neuer Doc betritt das Zimmer. Kurze Zeit später ein Riesengeschrei: „Wenn sie mir nicht sofort sagen, welche Zahlen sie sehen, bescheinige ich ihnen, daß sie *blind* sind !!!“ — „Okay, sie haben es nicht anders gewollt: hier steht jetzt, daß sie blind sind und die Konsequenzen werden sie schon noch merken“. Verdatterter Rekrut verläßt das Zimmer, und auch die nächsten beiden werden (nach um so lauterer Diskussion) mit negativem Sehtestergebnis weggeschickt. Zwei Minuten später kommt ein hochroter Assi heraus und ruft die Leute zurück... Grund: Die Beleuchtung am Testgerät war nicht eingeschaltet...

Ein Stubenkamerad von mir hat fürchterliche Halsschmerzen und geht in den San-Bereich. Der Arzt schaut sich die Sache an und meint: „Hmmm ja, klarer Fall von Mandelentzündung — ich verschreib ihnen was“. Antwort: „Aber ich hab doch gar keine Mandeln mehr“.

Zu diesen beiden vorigen Beispielen muß gesagt werden, daß ich mich als OffzHeim-Ordonanz viel mit den Vorgesetzten über den Bund im allgemeinen unterhalten habe, und selbst die meisten eingefleischten Berufssoldaten gemeint hatten: „Ja, beim Bund kann man viel erreichen, aber man sollte auf keinen Fall krank werden“.

Einer für Insider bei der Marine: Bei der Umstellung/Verkleinerung wurden diejenigen, die Grundausbildung zum Marineinfanteristen haben, an andere Teile der Marine weitergereicht. Kommentar unseres Schmaddings: „Denen drücken wir'n Klappspaten in die Hand und dann soll'n sie sich auf'm Achterdeck eingraben.“

Oder: Beim Manöver auf hoher See ist der Tender 'Werra', der damals kurz vor der Ausmusterung stand, von einem Boot unseres Geschwaders gerammt worden. Kommentar des Schmaddings, was er mit der Beule zu tun gedenke: „Pönen“ (überpinseln).

Kein Joke, aber ein lustiger Ausbilderspruch: „Abstand beim Marschieren sind 80 cm. 79 ist schwul, 81 ist Fahnenflucht.“

StUffz Kunze bei der ABC-Schutz-Ausbildung:

Ich befehle: Der Wind kommt von da. (Wortwörtlich so passiert)

Unser Kompaniechef hatte Geburtstag. Als besondere Überraschung haben die Zugführer beschlossen, unseren ganzen Haufen morgens vor seinem Haus antreten zu lassen, um dort zu seinen Ehren 'ne kleine Show abzuziehen. Also um 7 alle raus zu seinem Haus gedackelt und angetreten. Zugführer läutet an der Tür — keine Reaktion. Kurze Zeit später sieht man nur jemand kurz hinter den Gardinen vorlinsen. ...5 min...10 min...15 min... Unser Zugführer trat schließlich vor die versammelte Mannschaft und machte folgende trockene Bemerkung: „Männer, es kann noch etwas dauern. Der Chef schiebt wohl gerade die Geburtstagsnummer mit seiner Frau!“

Wenn an der UniBW die Freundin eines OA/Offz zu Besuch kam, dann mußten sich die Jungs im GeZi immer einen Antrag zur „Genehmigung des Aufenthalts einer universitätsfremden Person auf dem Gelände der UniBW“ (so ähnlich) besorgen. Der Antrag mußte dann von einem OTL abgeseget und eine Genehmigung ausgestellt werden. Eines Tages kommt also ein OA zu mir um sich nach der Genehmigung zu erkundigen (Zitat): „Ey, kanns ma schnell nachsehn, ob mein Beischlaf-Schein schon da is?“